

Ärger mit Schlaglochpisten

Gemeinderat berät über den schlechten Zustand der Straßen

GLASHÜTTEN

Der Zustand der gemeindlichen Straßen sorgt in Glashütten, wie auch andernorts, für viel Diskussion. Bei der Sitzung des Gemeinderates griff Dritter Bürgermeister Bruno Heider (CSU) das Thema auf.

Etliche Bürger hätten ihn auf Straßenschäden bereits angesprochen. Er wollte wissen, was vom Bauausschuss, dem stellvertretender Bürgermeister Hartmut Wagner (AFW) als Vorsitzender sowie Harald Bauer (Parteilos), Egon Ruckriegel (SPD) und Herbert Zeilmann (AFW) angehören, geplant ist. Insbesondere, ob eine Ortsbegehung vorgesehen ist, um die vordringlichsten Schäden aufzunehmen und anzugehen. Beobachtet wurde, so Heider weiter, wie ein Bürger beim Begehen des Flurweges wegen des dort bestehenden tiefen Schlagloches fast gestürzt wäre.

Auf bereits geführte Gespräche im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Finanzmitteln im Haushalt verwies Bürgermeister Werner Kaniewski. Laut Wagner ist



Erhebliche Schäden weisen die Gemeindefraßen in Glashütten auf, wie das Bild von der Schulstraße zeigt. Foto: Jenß

eine Sitzung des Bauausschusses geplant. Eine Ortsbegehung ist nicht vorgesehen, nachdem die Mitarbeiter des Bauhofes bestens über alle

Schäden im Bilde sind. „Jetzt brauchen wir schnelle Lösungen“, so der Zweite Bürgermeister, „um auch Haftungsfragen auszuschließen.“ Damit gab sich Heider nicht zufrieden. Man müsse doch wissen, wo sich besonders große Löcher befinden. Statt drei Samstage lang die Zeit für Besichtigungen zu verbringen, sei es empfehlenswert, durch den Bauhof mit Kaltteer die schlimmsten Schäden zu beheben, so wiederum Wagner.

Schließlich empfahl Heider im nächsten gemeindlichen Mitteilungsblatt die Bürger aufzurufen, besonders eklatante Schäden zu melden. dj

Container ausgetauscht

GLASHÜTTEN. Für Aufregung sorgte der Austausch des Grüngutcontainers im Bauhof. Laut Bürgermeister Werner Kaniewski will der Landkreis an mehreren Standorten wieder kleinere Container einsetzen. Denn bei einem großen Container müsste die Gemeinde die Aufstiegsgeländer mit Kosten von 2100 Euro vergrößern. Deshalb werde wieder ein kleiner Container kommen. dj